

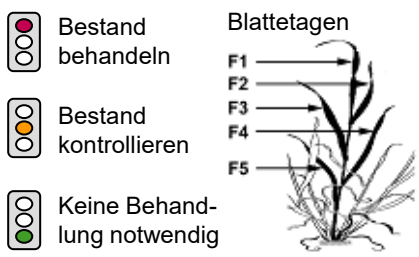
Krankheiten im Getreide

am 26.05.2026

Aktuelle Beobachtungen

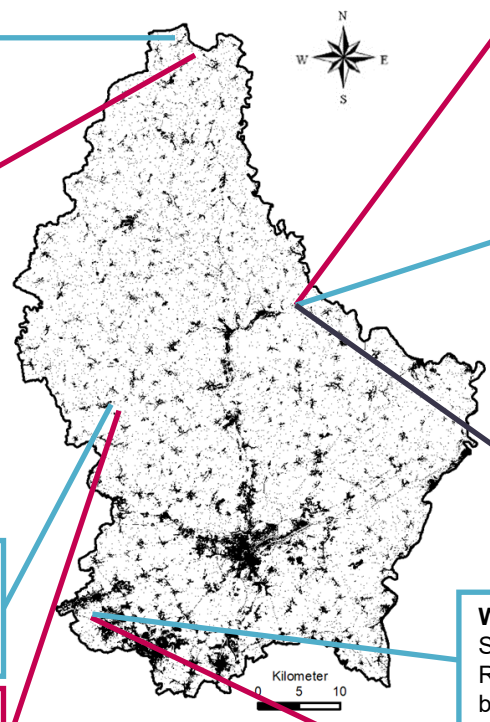
Wintergerste: Sorte Winnie
Wachstumsstadium: 71, Ramularia
und Rhynchosporium auf F2 bis F5,
Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 52, Mehltau auf F2 – F4,
Septoria auf Blattetage F4



Wintergerste: Sorte Winnie
Stadium: 75, deutlicher Befall mit
Ramularia und Rhynchosporium auf
F1 – F3, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 65, Septoria Blattdürre
auf F2 – F3, Spuren von Gelbrost,
Bestand behandelt ✓



Winterweizen: Sorte Informer
Stadium: 60, Befall mit
Septoria auf F4-F5

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 67, Septoria und
Mehltau auf F3 – F5, Bestand
behandelt ✓

Wintergerste: Sorte KWS
Tardis, Stadium: 77,
Ramularia auf F3

Wintergerste: Sorte Winnie
Stadium: 77, Ramularia auf
den absterbenden Blättern

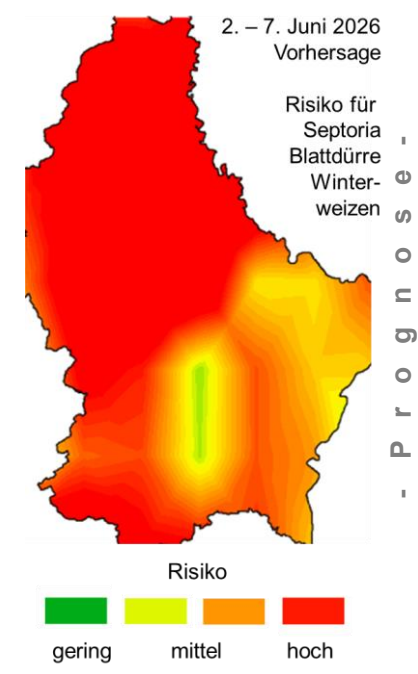
Wintertriticale: Sorte
Allrounder, Stadium: 65,
geringer Befall mit Blattflecken-
erreger auf F2 – F4

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 65, kaum Befall auf
den oberen 3 Blattetagen

Wintergerste: Sorte LG Zenika,
Stadium: 82, deutlicher Befall mit
Rhynchosporium, Bestand
behandelt ✓

Winterweizen: Sorte RGT Lookeo,
Stadium: 65, geringer Befall mit
Septoria auf F3 – F4

Frühe **Winterweizen**bestände befanden sich am 26. Mai 2026 in der Entwicklungsphase der Blüte, späte Bestände noch in der Phase des Ährenschiebens. Am nördlichen Standort Wemperhardt hat der Mehltau sich so weit ausgebreitet, dass dort eine Bekämpfung zu empfehlen ist. Die Symptome der Septoria-Blattdürre im Winterweizen haben seit letzter Woche auf den Versuchsstandorten geringfügig zugenommen. Bislang hat die Septoria-Blattdürre nicht überall die oberen (für den Ertrag wichtigen Blattetagen) erreicht. Für den Zeitraum vom 2. bis zum 7. Juni sagt das Prognosemodell im Norden und Westen ein hohes Risiko für die Ausprägung von Symptomen der Septoria-Blattdürre im Winterweizen vorher, im Südosten ein vorwiegend mittleres Risiko (siehe Karte rechts →). Die regional hohe Risikoeinschätzung resultiert noch aus den Niederschlägen, die in der ersten drei Maiwochen gefallen sind und weist darauf hin, dass Symptome noch nach Ablauf der Latenzzeit auftreten, selbst wenn ein Wetterumschwung von feucht zu trocken bereits erfolgt ist. Bestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid gespritzt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung. Solange es trocken bleibt, besteht in blühenden Winterweizenbeständen kein Risiko für eine Infektion mit Ährenfusarien, so dass eine Abschlussbehandlung dagegen in Winterweizenbeständen, die vor dem Eintreffen der nächsten Niederschläge verblüht sein werden, keinen Sinn macht. Am westlichen Standort Everlange wurden erste Spuren von Gelbrost gefunden, jedoch weit unter der Bekämpfungsschwelle.



Prognose

Die **Wintertriticale** in Bettendorf befand sich am 26. Mai am Ende der Entwicklungsphase der Blüte. Der Befall mit Schadpilzen ist auf den oberen Blattetagen nach wie vor gering. Die aktuell trockenen Wetterbedingungen hemmen das Wachstum der Schadpilze.

Die **Wintergerste** hat die Entwicklungsphasen von Fruchtbildung und stellenweise bereits die Phase der Reife erreicht. Die Blätter sterben jetzt natürlicherweise von unten nach oben ab. Ein Einsatz von Fungiziden ist in dieser fortgeschrittenen Phase der pflanzlichen Entwicklung nicht mehr sinnvoll und auch nicht zugelassen.

Die Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)